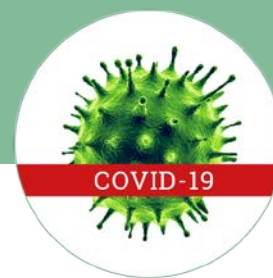


Wichtige Information für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Maßnahmen zur Reduktion der Personenkontakte

Inzwischen sind in allen Bundesländern Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) bestätigt worden. Mit dem Anstieg der ¹Fallzahlen steigt auch das Risiko, dass Patienten und Personal zu Trägern des Coronavirus werden oder daran erkranken.

Personal in medizinischen Einrichtungen und Patienten müssen vor einer Transmission und Infektion geschützt werden, da infiziertes Personal in der Krankenversorgung fehlt und SARS-CoV-2 auf nicht infiziertes Personal und auf Patienten übertragen können. Bei unseren Patienten ist mit besonders schweren Krankheitsverläufen zu rechnen, weshalb diese besonders vor Infektionen geschützt werden müssen.

Um mögliche Infektionsketten zu unterbrechen und das Risiko für Patienten und Personal zu minimieren müssen die Personenkontakte auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Grundsätzliches:

- Unterweisung von Personal und Patienten zu den erforderlichen Hygienemaßnahmen
- Einhaltung der Indikationen der Händehygiene
- Vermeiden von Handkontakten (nicht die Hand geben)
- Husten und Niesen in die Ellenbeuge
- Auf enge Kontakte (Umarmungen) verzichten
- Wo immer es im Umgang miteinander möglich ist (Distanzregelung),
 - Gesichts- ("face-to-face") Kontakte (kumulativ länger als 15 Minuten) z.B. im Rahmen von Gesprächen vermeiden bzw. reduzieren, z.B. telefonische Klärung
 - Besprechungen, die unbedingt erforderlich sind – kurz halten
 - Abstand zueinander halten (ca. 2 Meter), z.B. größeren Besprechungsraum wählen
- Genutzte Räume regelmäßig (bei geschlossener Tür) gründlich lüften
- Meiden Sie auch außerhalb der medizinischen Einrichtung größere Menschenansammlungen und wenden Sie o.g. Distanzregelung an
- Auf Symptome, die auf eine respiratorische Erkrankung hindeuten, achten
 - Selbstbeobachtung
 - Patientenbeobachtung
- Abklären von Symptomen, die auf eine respiratorische Erkrankung hindeuten

¹ https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html



Im Falle eines Verdachts auf oder Nachweis von SARS-CoV-2 ist es erforderlich alle Kontaktpersonen zu erfassen und dem Gesundheitsamt zu melden. Dies kann nur gelingen, wenn die Kontakte nachvollziehbar sind. Hierfür ist es erforderlich, dass nachfolgend beschriebene Maßnahmen umgesetzt werden:

Jeder Mitarbeiter:

- ist einer bestimmten Einrichtung zugeordnet, z.B. dem Stammzentrum oder der Dependence
- ist einer Behandlungsebene zugeordnet, z.B. Behandlungsräume 1. OG
- betreut fest zugeordnete Patientenschichten, z.B. Mo, Mi, Fr - früh
- betreut fest zugeordnete Patienten (Zimmerpflege), z.B. Zimmer 6

Ein Wechsel des Personals zwischen den Behandlungseinrichtungen, Behandlungsebenen, Patientenschichten sowie den Behandlungsräumen – sollte nur im Ausnahmefall erfolgen.

Pflegerisches Personal:

Bei der Umsetzung ist zu berücksichtigen, dass

- die Zuordnung von Personal zur entsprechenden Patientengruppe konsequenterweise so lange wie möglich über die verschiedenen Dienste (Arbeitstage und Schichten mindestens für 2 Wochen) fortgeführt werden
- Vertretungsregelungen für Notfälle sowie Pausenzeiten festgelegt sind
- Abweichungen von o.g. Zuordnung bzw. Vertretungsregelungen nachvollziehbar dokumentiert werden
- Tätigkeiten, die bislang von einer Person bei mehreren/allen Patienten durchgeführt wurden, z.B. Blutdruckmessen, Blutentnahmen für ABL, usw. – ausschließlich von dem der jeweiligen Patientengruppe zugeordneten Personal durchgeführt wird
- Springer und Aushilfen mindestens zwei Wochen in einem Zentrum arbeiten

Assistenzkräfte - Zentrumshilfen:

- Die Speisen der Patienten werden von den Assistenzkräften nicht mehr in die einzelnen Zimmer verteilt, sondern in der Küche vorbereitet – auf einen Transportwagen vor die Behandlungszimmer gebracht
- Die Pflegekraft verteilt das Essen innerhalb der von ihr betreuten Patientengruppe, ggf. ist die Speisenversorgung an die jeweils aktuelle personelle und hygienische Situation anzupassen
- unterstützende Tätigkeiten wie
 - Richten von Dialyseverbrauchsmaterialien und/oder Aufbauen von Dialysesystemen
 - Desinfektions- und Reinigungsarbeiten
 - Vorbereitung bzw. Nachbereitung der Behandlungsplätze (Wäschewechsel u.a.)
 - Auffüllen von Materialien u.a.werden erst durchgeführt, wenn die Dialysebehandlungen in den Behandlungsräumen abgeschlossen sind und alle Patienten den Raum verlassen haben.



Ärztliches Personal:

- Grundsätzlich hygienische Händedesinfektion vor und nach Patientenkontakt
- Abstand von mindestens 1-2 m zum Patienten einhalten
- Anlegen eines Mund-Nasenschutzes (MNS) bei Distanzunterschreitung
- Anlegen einer FFP2-Maske bei ("face-to-face")-Kontakten zu den Patienten
- Hygienische Händedesinfektion beim Verlassen des Behandlungsbereich

Minimierung der Kontakte der Patienten:

- Patienten über erforderliche Hygienemaßnahmen und die Distanzregelungen informieren
- Patienten festen Behandlungsschichten zuordnen - Wechsel nur in Ausnahmefällen
- Patienten in fester Patientengruppe belassen – Zimmerwechsel nur in Ausnahmefällen
- Patienten dazu anhalten – auf direktem Weg das jeweils zugeordnete Behandlungszimmer aufzusuchen
- Gedränge an neuralgischen Punkten, wie z.B. Wartebereich, Patientenumkleide sowie Patientenspeisebereich vermeiden
- Dialysezeiten anpassen bzw. Anschlusszeiten staffeln – so dass es zu einer geringeren Überlappung bei aufeinanderfolgenden Schichten kommt
- Keine Einnahme vom Speisen im Speiseraum – die Speisenversorgung erfolgt – solange diese aufrechterhalten werden kann – am Behandlungsplatz
- Auf Sammelfahrten der Patienten verzichten – ist dies nicht möglich sollten die Patienten während der Fahrt nicht miteinander oder mit dem Fahrer sprechen
- Bei Einzelfahrten der Patienten – den, vom Fahrer am weitesten entfernten Sitzplatz (hinter dem Beifahrersitz) wählen und so wenig wie möglich mit dem Fahrer sprechen

Minimierung der Kontakte mit einrichtungsfremden Personen:

- Besucherregelung aufstellen – keine Besucher in Einrichtungen mit Verdacht auf oder Nachweis von SARS-CoV-2
- siehe auch: Regelungen beim Transport der Patienten
- siehe auch: Regelungen für externe Dienstleister
- siehe auch: Dienstanweisung Techniker und Logistik

Anmerkung:

Diese Empfehlungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Auch bedarf diese ggf. einer kontinuierlichen Anpassung